



Ricken setzt auf eine nachhaltige Lösung für alle

Die 14 Kilometer lange Rickenstrasse zwischen Neuhaus und Ricken soll vom Verkehr entlastet werden. Dafür gibt es jetzt Lösungsvarianten. Die für Ricken ist umstritten.

Ricken An die 13'000 Fahrzeuge passieren täglich die Rickenstrasse. Eine Riesenbelastung für Autofahrer und die Einwohner in den Dörfern, die direkt betroffen sind. Insbesondere in Bezug auf die Verkehrssicherheit und die Lärmbelastung besteht Handlungsbedarf. Da sind sich alle einig. Nur wie soll die Rickenstrasse aus- und umgebaut werden? Ortsumfahrungen, Tunnel oder beides? In Ricken hat die Gruppe Zukunft eine Petition lanciert und zu einem Diskussionsabend eingeladen. Dass sie damit auf offene Ohren in der Bevölkerung gestossen sind, bewies der grosse Aufmarsch. Am Ende des Abends zeichnete sich ab, dass man an einer Lösung über die Dorfgrenzen hinaus interessiert ist.



Seite 3 Die Gruppe Zukunft Ricken möchte eine Ortsumfahrung mit Tunnel für das Dorf Ricken.

12. Nationale Ruderregatta

Spannenden Wettkämpfe auf dem Obersee in Schmerikon

Bereits zum 12. Mal wird der Ruderverband Oberer Zürichsee am 4. und 5. Mai die nationale Ruderregatta in Schmerikon organisieren. Wiederum werden über 35 Vereine mit 700 Booten erwartet.

Schmerikon Das Dutzend wird voll: Bereits zum zwölften Mal wird der Ruderverband Oberer Zürichsee die nationale Ruderregatta in Schmerikon organisieren. Die Bucht im Obersee lädt zum Rudern ein und die Zuschauerinnen und Zuschauer...



dem auch den Start bei der Bootswert Helbling mitzuverfolgen. Schmerikon hat zwar keinen Ruderverein, doch als östlichste Ortschaft am Zürichsee lädt der Ort ein, dort rennmässig zu rudern. Viele Helferinnen und Helfer verschiedener Rudervereine, stehen im Strecken- und im Landbau sowie während der Regatta im Einsatz. Auch in diesem Jahr übernimmt wieder der Fussballclub Schmerikon die Festwirtschaft. Am Samstag, 4. Mai, beginnt die Regatta um 10 Uhr, am Sonntag, 5. Mai, erfolgen die Rennen ab 8 Uhr. Der

ott augenoptik
augenoptikott.ch

Zaunteam
Zäune, Tore, Sichtschutz

Jetzt GRATIS-Katalog anfordern.

Zaunteam Toggenburg
9642 Ebnat-Kappel
Tel. 071 552 33 88

5-Sterne-Service ★★★★★

ZAHNBEHANDLUNG UNGARN

Wir fahren für **Fr. 190.-** jeden Sonntag mit unserem Reiseкар nach Ungarn.

Sparen mit echt ungarischen Preisen

F. OSWALD CONSULTING

071 951 02 71
Jetzt kostenlose Vorbesprechung abmachen.

Hotellerie, Auslandsfahrten und Zahnbehandlung sind von der Mehrwertsteuer befreit, da wir im Auftrag und Verrechnung unserer Partner agieren.

Holenstein
Holenstein Nähmaschinen
Reparaturen aller Marken

Matthias Kuhn

Der Ricken muss vom Verkehr entlastet werden, ein Tunnel könnte die Lösung sein

Die vor einem Jahr vom Kanton St.Gallen in die Vernehmlassung geschickte Sanierung der Rickenstrasse von Wattwil bis Neuhaus ist umstritten. Im Dorf Ricken stösst das vom Kanton vorgeschlagene, kostengünstige Betriebs- und Gestaltungskonzept auf Gegenwehr. Man ist sich einig: Das Hauptproblem werde damit nicht gelöst.

Ricken «Es ist jetzt noch die Zeit, dass die Parteien diskutieren», sagt Moderatorin Franziska Steiner-Kaufmann zur Begrüssung. Die Mitte-Kantonsrätin aus Gommiswald moderierte einen Informations- und Diskussionsabend aus der Ricken Bevölkerung für die Bevölkerung. Sie wies aber anschliessend darauf hin, dass es irgendwann eine gemeinsame Stossrichtung der Parteien für die Region geben muss. Dass das Thema politisch interessiert, bewiesen die anwesenden Kantonsräte aus dem Toggenburg und der Leiter des kantonalen Tiefbauamtes, Marcel John. Zu dem Anlass hatte eine Gruppe mit dem Namen Zukunft Ricken eingeladen. Ruedi Rüegg, Christian Eicher, Hugo Gämperle, Michael Hofstetter und Berni Schnyder sorgen sich um die Sicherheit in ihrem Dorf. Für sie stimmt das Ende 2023 vom Kanton präsentierte Betriebs- und Gestaltungskonzept für die Strasse durch ihr Dorf nicht mit dem überein, was die Bevölkerung will. Daher haben sie die Diskussion angestossen und eine Petition lanciert.

Zwei Dörfer, zwei Region

Fast 13'000 Fahrzeug verkehren täglich auf der Rickenstrasse zwischen Wattwil und Neuhaus. Das Dorf, ein Teil gehört zu Gommiswald und der andere zu Wattwil, leidet unter dem enormen Verkehrsaufkommen. Jetzt wünscht man sich, dass die Regionen zusammen arbeiten und ge-

Franziska Steiner-Kaufmann: «Irgendwann muss es eine Stossrichtung für die Region geben.»



Haben die Diskussion über die vorliegende Variante einer Ortsumfahrung des Dorfes Ricken angestossen, die Gruppe Zukunft Ricken v.l.: Ruedi Rüegg, Christian Eicher, Hugo Gämperle, Michael Hofstetter und Berni Schnyder.

Bilder: hem

meinsam an einer Lösung für das Problem arbeiten. Der Kanton hat drei Lösungsvarianten für das Dorf Ricken vorgeschlagen. Zwei mit einer Umfahrung, die nördliche mit einem kurzen Tunnelstück. Die dritte und kostengünstigste Variante ist nach der Vernehmlassung vom Kanton ausgewählt worden. Sie soll einige Verbesserungen für die Ortsdurchfahrt mit Anpassungen an der Strassenführung bringen. Das haben sich die Ricken so aber nicht vorgestellt. Sie wollen mehrheitlich eine Variante mit Tunnel, möglichst einem langen. Man müsse über den Tellerrand hinausschauen, liess einer vernehmen. Mit der vorliegenden Variante werden nur die Watt-

wiler Seite entlastet. Für die andere würde sich nichts ändern, weder für die Bauern, die mit ihren Traktoren und ihrem Vieh, die Rickenstrasse überqueren müssen, noch würde es für Fussgänger oder Velofahrer sicherer werden. Die Stimmen, die einen langen Tunnel einfordern, wurden an dem Abend mehr.

Gemeinschaftliches Auftreten

SVP-Kantonsrat Christian Vogel aus Dietfurt riet den Rickenern dazu, sich in einem Verein zu engagieren und sich überparteilich aufzustellen, um ihre Interessen durchzusetzen. Er sagte, dass die Variante Langtunnel bisher noch nicht näher ausgeführt wurde. Als viel zu kostenintensiv be-

Mathias Müller: «Bis ein Langtunnel fertig gebaut wäre, würden Jahrzehnte vergehen.»



Die Rickenrinnen und Rickenner punkten mehrheitlich für eine Variante mit Tunnel.

zeichnet der Lichtensteiger Stadtpräsident und Mitte-Kantonsrat Mathias Müller den Langtunnel. Er werde keine Mehrheit finden, meinte er. Zudem würden Jahrzehnte vergehen, bis das riesige Bauwerk fertiggestellt sein würde. Aber, so Mül-

ler, er sei dafür, dass die Variante Langtunnel einmal geprüft wird, damit Fakten vorliegen, die zeigen, dass die Lösung utopisch ist. Dem schloss sich die Mitte-Kantonsrätin Steiner-Kaufmann an, auch sie sei für eine Prüfung.

hem